



GESCHÄFTSJAHR 2011/2012

Bericht zum 1. Halbjahr – 1. Oktober 2011 bis 31. März 2012

DAS ERSTE HALBJAHR AUF EINEN BLICK

KENNZAHLEN

IFRS	1.10.11-31.03.12	1.10.10-31.03.11
GuV		
Umsatzerlöse (in TEUR)	341.988	267.768
Betriebsergebnis (in TEUR)	36.290	27.862
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in TEUR)	36.715	28.215
Ergebnis nach Ertragsteuern (in TEUR)	25.978	19.941
Cashflow		
Free Cashflow (in TEUR)	1.984	-14.047
Investitionen (in TEUR)	23.855	11.111
Bilanz		
Eigenkapital am 31.03. (in TEUR)	175.232	144.309
Eigenkapitalquote am 31.03. (in %)	55,3	58,0
Aktie		
Börsenkurs am 31.03. (in EUR)*	56,50	47,50
Höchster Börsenkurs (in EUR)**	62,50	59,94
Niedrigster Börsenkurs (in EUR)**	33,00	39,55
Mitarbeiter		
Anzahl der Mitarbeiter im Konzern am 31.03.	9.355	7.592

*Schlusskurs im Xetra-Handel **Im Xetra-Handel

ÜBERBLICK

Im ersten Quartal des Jahres 2012 stabilisierte sich der Weltmarkt. Die Automobilindustrie zeigte sich in vielen Regionen der Welt in guter Verfassung. Vor allem die USA, aber auch China, Indien, Japan und Russland verbuchten laut VDA (Verband der Automobilindustrie) spürbare Wachstumsraten und steigende Pkw-Absatzzahlen.

Auch der Bertrandt-Konzern entwickelte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/2012 erneut erfreulich. Der Geschäftsverlauf des Bertrandt-Konzerns stellte sich im Einzelnen wie folgt dar:

- In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 27,7 Prozent auf 341.988 TEUR (Vorjahr 267.768 TEUR) an.
- Das Betriebsergebnis erhöhte sich im ersten Halbjahr auf 36.290 TEUR (Vorjahr 27.862 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 10,6 Prozent (Vorjahr 10,4 Prozent). Darin enthalten ist ein im Ausland gewährter Forschungszuschuss in Höhe von 1.328 TEUR.
- Im Berichtszeitraum erwirtschaftete Bertrandt ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 25.978 TEUR (Vorjahr 19.941 TEUR).
- Die Mitarbeiteranzahl stieg im Vergleich zum Geschäftsjahresende 2010/2011 um 752 auf 9.355 Personen an (8.603 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum 30. September 2011).
- Die Erhöhung der Investitionen auf 23.855 TEUR (Vorjahr 11.111 TEUR, 31.769 TEUR zum 30. September 2011) spiegelt die unternehmerischen Perspektiven von Bertrandt wider.
- Das Ergebnis pro Aktie betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/2012 2,59 EUR (Vorjahr 1,99 EUR).

Mit einer Eigenkapitalquote von 55,3 Prozent (56,4 Prozent zum 30. September 2011) gehört Bertrandt nach wie vor zu den substanzstarken Unternehmen der Branche. Die Bilanzsumme erhöhte sich seit Geschäftsjahresbeginn um 7,4 Prozent auf 316.664 TEUR (294.735 TEUR zum 30. September 2011). Der Free Cashflow ist trotz gesteigerter Investitionstätigkeit und der wachstumsbedingt hohen Mittelbindung mit 1.984 TEUR positiv (Vorjahr -14.047 TEUR).

Mit einer kunden- und niederlassungsorientierten Marktbearbeitung setzt Bertrandt seine auf Wachstum ausgerichtete Strategie konsequent fort. Der Engineering-Markt stellt insbesondere am Entwicklungsstandort Deutschland aufgrund der zahlreichen Innovationen und Herausforderungen, wie beispielsweise CO₂-Reduzierung und neue Antriebstechnologien, ein interessantes Umfeld dar. Bertrandt sieht auch zukünftig gute Potenziale, sich erfolgreich am Markt zu positionieren.

HALBJAHRESBERICHT

06	Konzern-Lagebericht
13	Konzern-Halbjahresabschluss
18	Verkürzter Konzern-Anhang
22	Quartale im Überblick
23	Finanzkalender
23	Impressum



341.988

TEUR Umsatzerlöse wurden im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/2012 in der Bertrandt-Gruppe erzielt.

KONZERN- LAGEBERICHT

Wirtschaftliche Entwicklung

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 zeichnete sich auf dem Weltmarkt eine positive Trendwende ab. Laut IfW (Institut für Weltwirtschaft in Kiel) ist die Wahrscheinlichkeit einer massiven Abschwächung der globalen Wirtschaft in den vergangenen Monaten deutlich gesunken. Hierfür spricht, dass sich im vergangenen Quartal laut Ifo-Institut (Institut für Wirtschaftsforschung) der Klima- und der Erwartungsindex von 78,7 auf 82,4 beziehungsweise von 71,9 auf 80,7 deutlich verbessert haben. In vielen wichtigen Regionen hat sich die wirtschaftliche Expansion wieder verstärkt. Der Welthandel hat sich nach Meinung des IfW vor allem wegen einer kräftigen Erholung des Außenhandels der Schwellenländer in den vergangenen Monaten belebt.

Der Euroraum zeigte sich weiter heterogen. Deutschland entwickelte sich im ersten Quartal des Jahres 2012 freundlich. Andere europäische Staaten, wie beispielsweise Italien und Spanien, leiden unter schlechter Wirtschaftsleistung und einem hohen Verschuldungsgrad. Sie verzeichneten keine oder nur geringe Wachstumsraten.

Branchenentwicklung

In den letzten drei Monaten zeigten sich laut VDA die Automobilmärkte in vielen Regionen der Welt in guter Verfassung. Die Länder USA, China, Indien, Japan und Russland verzeichneten erfreuliche Entwicklungen. Vor allem in den USA war die positive Konjunktur spürbar. Insgesamt stieg der amerikanische Light-Vehicles-Markt im ersten Quartal des Jahres 2012 um 13 Prozent (3,46 Mio. Fahrzeuge). Die deutschen Hersteller konnten in diesem dynamischen Umfeld ihren Absatz in den letzten drei Monaten um mehr als 23 Prozent erhöhen.

Der chinesische Markt zeigte sich weiterhin lebhaft. Nach einem absatzschwachen Monat Januar verzeichneten die Pkw-Absätze in den vergangenen Monaten einen enormen Anstieg. Insgesamt blieb der chinesische Markt mit 3,13 Mio. verkauften Einheiten im ersten Quartal 2012 auf dem sehr hohen Vorjahresniveau.

Der japanische Pkw-Markt profitierte stark vom Nachholbedarf und staatlichen Unterstützungsmaßnahmen. Laut VDA lag das Absatzvolumen mit 1,45 Mio. Einheiten um die Hälfte über dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Im ersten Quartal des Jahres 2012 lagen die Pkw-Neuzulassungen in Westeuropa insgesamt acht Prozent unter dem Vorjahresvolumen. Die Neuzulassungen auf dem deutschen Markt stiegen um mehr als drei Prozent und wirkten sich somit stützend auf den Gesamtmarkt aus. Auch der britische Pkw-Markt wuchs um zwei Prozent. Auf den anderen westeuropäischen Absatzmärkten hält die Verunsicherung der Konsumenten an. Die Neuzulassungen der neuen europäischen Länder lagen in den ersten drei Monaten in 2012 neun Prozent über dem Vorjahreswert.

Die deutschen Hersteller halten weiterhin an ihrer Strategie der hohen Modell- und Variantenvielfalt fest. Dieser Trend zeigte sich deutlich auf dem diesjährigen Genfer Autosalon, bei dem viele OEM zahlreiche Neuerungen präsentierten. Außerdem sind Faktoren wie Qualität, Verbrauchsoptimierung, Sicherheit, Komfort und Design für die deutschen Hersteller von großer Bedeutung. Sie arbeiten intensiv an unterschiedlichen Antriebstechnologien, um den gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich kraftstoffarmer und CO₂-reduzierter Mobilität Rechnung zu tragen.

Geschäftsmodell und Strategie

Als einer der führenden Engineering-Partner in Europa erarbeitet Bertrandt an 39 Standorten mit den Kunden direkt vor Ort maßgeschneiderte Lösungen. Das Leistungsspektrum in der Automobilindustrie reicht dabei von der Entwicklung einzelner Komponenten über komplexe Module und Systeme bis hin zu Derivaten mit umfassenden, an die Entwicklung angrenzenden Dienstleistungen. Zu den Kunden zählen nahezu alle europäischen Hersteller sowie bedeutende Systemlieferanten. In der Luftfahrtentwicklung

ist Bertrandt schwerpunktmäßig im Bereich Struktur-, Cabin- und Systementwicklung in transnationalen Projekten tätig. Darüber hinaus bietet Bertrandt Services deutschlandweit für Branchen außerhalb der Mobilitätsindustrie, wie beispielsweise Energie, Maschinen-/Anlagenbau, Medizintechnik und IT, technische und kaufmännische Dienstleistungen sowie Projektlösungen an. Ein breites Leistungsspektrum sowie Beständigkeit und Vertrauen lassen Kundenbeziehungen wachsen und stellen für Bertrandt maßgebliche Erfolgsfaktoren dar.

Geprägt von einer hohen Modell- und Variantenvielfalt sowie dem Trend zur umweltfreundlichen Mobilität nimmt die Komplexität individueller Entwicklungslösungen in der Automobil- und Luftfahrtbranche kontinuierlich zu. So erfordern beispielsweise CO₂-reduzierte Antriebstechnologien, Komfort, Sicherheit und Fahrdynamik übergreifendes technisches Know-how und vernetztes Denken in der Produktentwicklung. Als Mitgestalter zukunftsgerichteter Mobilität passt Bertrandt sein Leistungsspektrum stets den Bedürfnissen der Kunden und den sich ändernden Marktbedingungen an. Um komplexe Anforderungen an neue Materialien, intelligente Elektroniksysteme oder moderne Antriebe zu erfüllen, hat Bertrandt wichtige Themen in Fachbereichen gebündelt. Neben den klassischen Entwicklungsfeldern Karosserie, Interieur und Simulation runden spezielle Fachbereiche wie Elektronik, Entwicklungsbegleitende Dienstleistungen, Powertrain und Versuch das Leistungsspektrum ab. Durch die fachbereichsübergreifende Vernetzung und Weiterentwicklung von Wissen sichert sich das Unternehmen seinen Status als einer der führenden europäischen Partner auf dem Markt für Entwicklungsdienstleistungen. Das langjährige Know-how des Bertrandt-Konzerns bildet für die Tochtergesellschaft Bertrandt Services eine solide Basis, um maßgeschneiderte Entwicklungslösungen in neuen Branchen umzusetzen und weiterzuentwickeln.

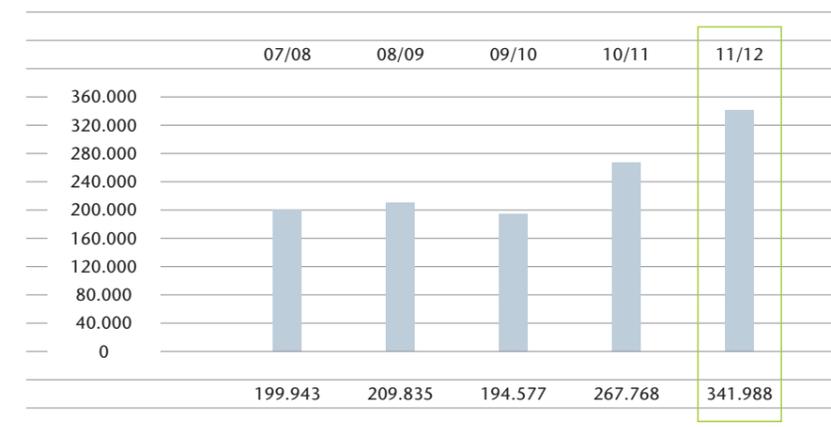
Geschäftsverlauf

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2011/2012 entwickelte sich der Bertrandt-Konzern erneut erfreulich. Bertrandt erzielte im Berichtszeitraum Umsatzerlöse in Höhe von 341.988 TEUR (Vorjahr 267.768 TEUR). Dies entspricht einem Anstieg von 27,7 Prozent. Das Wachstum konnte in allen Segmenten des Unternehmens – Digital Engineering, Physical Engineering und Elektrik/Elektronik – verzeichnet werden. Sowohl die Bertrandt Services mit ihren Industrien Energie, Maschinen-/Anlagenbau, Medizintechnik und IT als auch der Bereich Luftfahrt entwickelten sich positiv. Eine Vielzahl neuer Antriebstechnologien und die weiter zunehmende Modellvielfalt stellen wichtige Wachstumstreiber im Marktumfeld dar.

27,7

Prozent höhere Umsatzerlöse als im Vorjahr erzielte Bertrandt in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2011/2012.

Umsatz-Entwicklung (1. Halbjahr) in TEUR



39

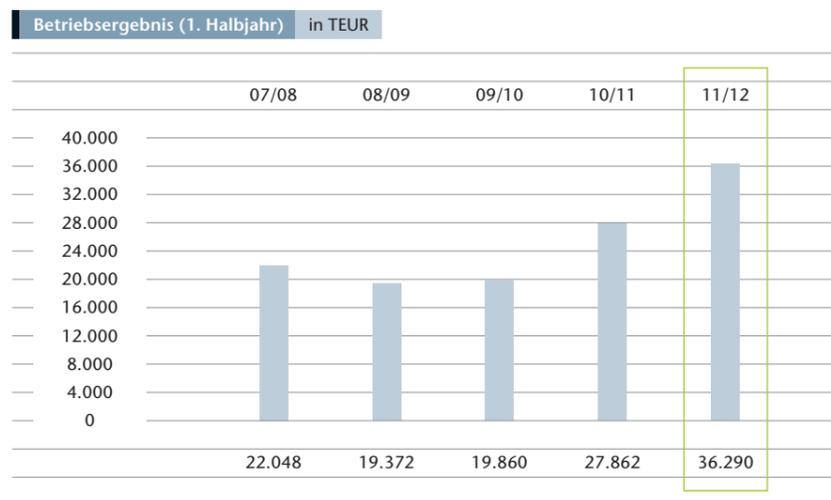
Standorte in Europa und in den USA gehören zum Bertrandt-Konzern.

Auslandsaktivitäten

Bertrandt vertritt mit seinen Auslandsstandorten in Europa und den USA sowie projektbezogener Präsenz in den BRIC-Staaten die Strategie, eine hohe Kundenorientierung sicherzustellen. Um schnell und effizient Lösungen zu erarbeiten, bietet Bertrandt seinen Kunden in enger organisatorischer Verzahnung mit den inländischen Standorten das komplette Leistungsspektrum der Automobil- und Luftfahrtentwicklung an. Darüber hinaus unterstützt Bertrandt seine Kunden je nach Anforderung und Bedarf weltweit in unterschiedlichsten Projekten.

Ertragslage

Das Betriebsergebnis von Bertrandt betrug im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/2012 36.290 TEUR (Vorjahr 27.862 TEUR). Dies entspricht einer Marge von 10,6 Prozent (Vorjahr 10,4 Prozent). Mit 425 TEUR (Vorjahr 353 TEUR) konnte das Finanzergebnis verbessert werden. Infolgedessen stieg das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Es betrug im Berichtszeitraum 36.715 TEUR (Vorjahr 28.215 TEUR). Bei einer Steuerquote von 28,1 Prozent wurde ein Ergebnis nach Ertragsteuern in Höhe von 25.978 TEUR (Vorjahr 19.941 TEUR) erzielt.



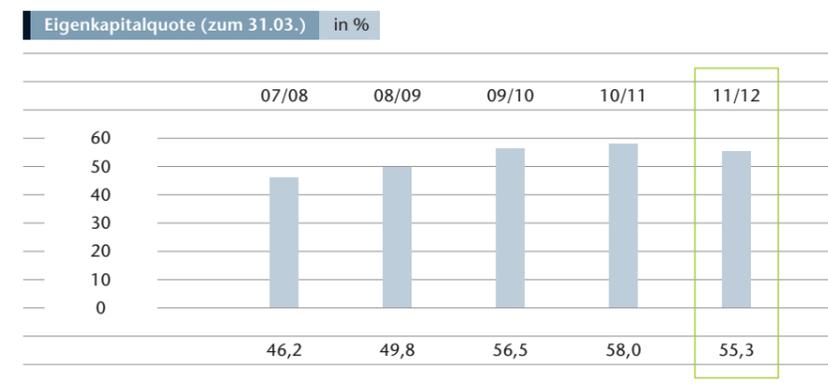
Die Aufwendungen stellten sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/2012 wie folgt dar: Der Materialaufwand stieg im Zuge des Wachstums auf 33.479 TEUR (Vorjahr 26.225 TEUR). Insgesamt belief sich der Personalaufwand im Berichtszeitraum auf 237.540 TEUR (Vorjahr 185.857 TEUR). Die Personalaufwandsquote blieb konstant bei 69,4 Prozent (Vorjahr 69,4 Prozent). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich ebenfalls wachstumsbedingt auf 33.392 TEUR (Vorjahr 26.634 TEUR).

55,3

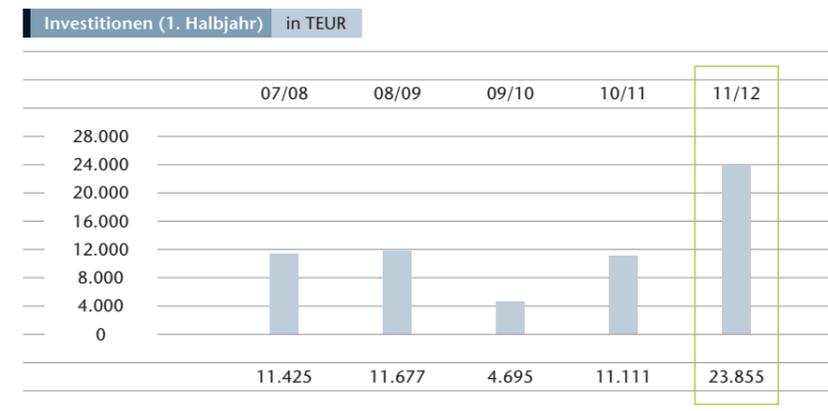
Prozent betrug die Eigenkapitalquote zum 31. März 2012.

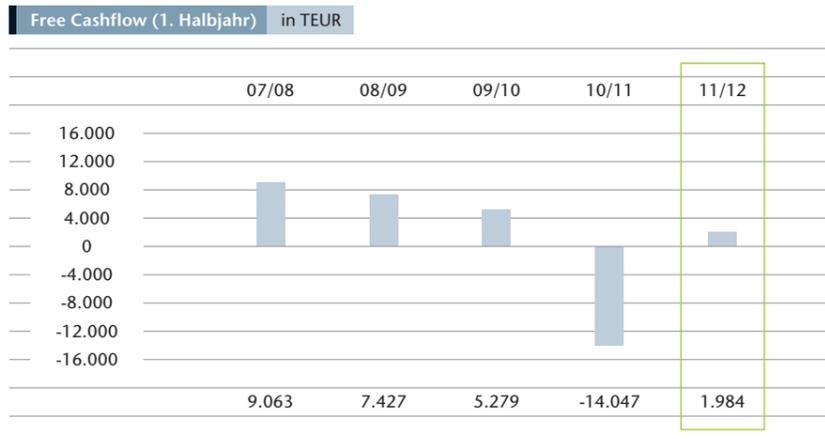
Finanz- und Vermögenslage

Zum 31. März 2012 zeigte sich die Bilanz von Bertrandt erneut solide: Die Bilanzsumme erhöhte sich aufgrund der Ausweitung des Geschäftsumfanges um 21.929 TEUR auf 316.664 TEUR (294.735 TEUR zum 30. September 2011). Auf der Aktiv-Seite beliefen sich die langfristigen Vermögenswerte zum Stichtag auf 97.525 TEUR (83.638 TEUR zum 30. September 2011). Die kurzfristigen Vermögenswerte stiegen auf 219.139 TEUR (211.097 TEUR zum 30. September 2011). Das Eigenkapital erhöhte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/2012 und betrug zum 31. März 2012 175.232 TEUR (166.246 TEUR zum 30. September 2011). Des Weiteren erhöhten sich die kurzfristigen Schulden auf 119.959 TEUR (110.710 TEUR zum 30. September 2011). Bertrandt gehört mit einer Eigenkapitalquote in Höhe von 55,3 Prozent (56,4 Prozent zum 30. September 2011) zu den substanzstarken Unternehmen in der Branche.



Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/2012 erhöhten sich die Investitionen auf 23.855 TEUR (Vorjahr 11.111 TEUR). Das gestiegene Investitionsvolumen spiegelt die unternehmerischen Möglichkeiten und Perspektiven des Bertrandt-Konzerns wider. Im Zuge des gestiegenen Geschäftsvolumens nahmen die Forderungen und die Mittelbindung im Umlaufvermögen zu. Vor diesem Hintergrund belief sich der Free Cashflow auf 1.984 TEUR (Vorjahr -14.047 TEUR).



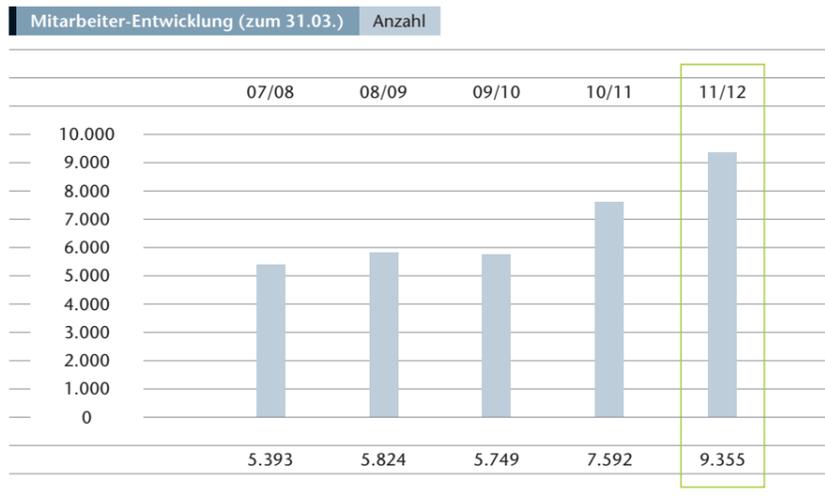


9.355

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren am 31. März 2012 bei Bertrand beschäftigt.

Personal

Der Bertrandt-Konzern baute auch im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 Personal auf. Die Anzahl der Beschäftigten erhöhte sich zum 31. März 2012 im Vergleich zum 30. September 2011 um 752 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum 31. März 2012 waren 9.355 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Konzern beschäftigt (8.984 Mitarbeiter zum 31. Dezember 2011 und 8.603 Mitarbeiter zum 30. September 2011). Im Vorjahresvergleich erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter um 1.763 (7.592 Mitarbeiter zum 31. März 2011). Aktuelle Informationen zum Personalmanagement finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Karriere.



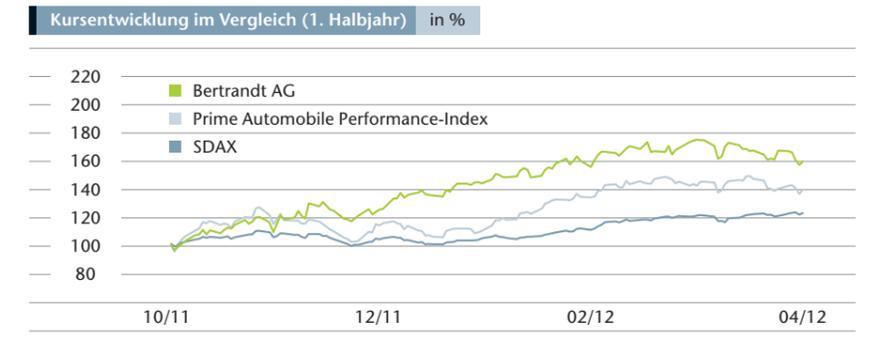
56,50

EUR betrug der Schlusskurs der Bertrandt-Aktie im Xetra-Handel am 30. März 2012.

Die Bertrandt-Aktie

Die Werte des DAX bewegten sich im vergangenen Quartal zwischen 5.988 Punkten (am 9. Januar 2012) und 7.194 Punkten (am 16. März 2012), wobei ein allgemeiner Aufwärtstrend beobachtet werden konnte. Im selben Zeitraum zeigte der SDAX Werte zwischen 4.397 Punkten (am 9. Januar 2012) und 5.252 Punkten (am 28. März 2012). Der Prime Automobile Performance-Index schwankte zwischen 713 Punkten (am 3. Januar 2012) und 945 Punkten (am 15. März 2012). Die Entwicklung der Indizes spiegelt die freundlichere Stimmung auf den Märkten wider.

Die Bertrandt-Aktie startete am 3. Januar 2012 mit ihrem Tiefstkurs von 50,75 Euro in das zweite Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012. Das Allzeit-Hoch der Bertrandt-Aktie wurde am 1. März 2012 mit 62,50 Euro erreicht. Am 30. März 2012 schloss sie mit einem Wert von 56,50 EUR im Xetra-Handel. Das durchschnittliche Handelsvolumen pro Tag belief sich im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2011/2012 auf 36.858 Stück.



Einschätzungen von Analysten zur Kursentwicklung der Bertrandt-Aktie und Informationen zum Unternehmen finden Sie auf der Bertrandt-Homepage www.bertrandt.com unter der Rubrik Investor Relations.

Risikobericht

Bertrandt ist als international tätiger Ingenieurdienstleister unterschiedlichsten Risiken ausgesetzt. Über alle relevanten Fakten wurde im Geschäftsbericht 2010/2011 ausführlich berichtet. Nach wie vor führten die europäische Finanzkrise und damit einhergehende Rezessionsängste dazu, dass die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/2012 nur leicht freundlicher wurden. Die Auswirkungen der Krise auf die Weltwirtschaft sind derzeit noch nicht abschätzbar. Das Risiko eines spürbaren konjunkturellen Rückschlags wird größer, je länger die Unsicherheiten an den Finanzmärkten anhalten und die Sorge besteht, dass die Politik keine nachhaltigen Antworten auf die Verschuldungsprobleme findet. Die anhaltende Unsicherheit auf den europäischen Märkten könnte sich negativ auf den Welthandel und damit auf die exportorientierte deutsche Wirtschaft auswirken. Infolgedessen könnte das Forschungs- und Entwicklungsvolumen zurückgehen und die Outsourcing-Strategie der großen Automobilhersteller verändert werden. Die Eintrittswahrscheinlichkeit der Risiken hat sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2011/2012 für Bertrandt nur leicht erhöht. Bertrandt konnte jedoch die Effizienz der Gegenmaßnahmen weiter steigern. Eine breite strategische Ausrichtung sowie die solide finanzielle Basis des Bertrandt-Konzerns bilden ein stabiles Fundament für die Geschäftsentwicklung.

0,9

Prozent soll das deutsche Bruttoinlandsprodukt laut IfW im Jahr 2012 wachsen.

Prognosebericht und Ausblick

Laut IfW ist die Wahrscheinlichkeit einer massiven Abschwächung der Weltwirtschaft in den vergangenen Monaten deutlich gesunken. Zwar wird der Welthandel zunächst nur schwach expandieren, sich in den kommenden zwei Jahren jedoch wieder beleben. Das IfW erwartet für das Gesamtjahr 2012 ein Wachstum des globalen Bruttoinlandsprodukts von 3,4 Prozent. Vor allem die Märkte in China und den anderen Schwellenländern weisen zwar ein leicht abgeschwächtes, aber dennoch anhaltendes Wachstum auf. Der wirtschaftliche Ausblick der USA auf das nächste halbe Jahr ist positiver als noch vor drei Monaten. Das IfW geht für das Gesamtjahr 2012 von einem Wachstum des amerikanischen Bruttoinlandsprodukts von zwei Prozent aus.

Auch für Japan wird ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von zwei Prozent erwartet. Unter der Prämisse, dass sich die Staatsschuldenkrise nicht weiter verschärft, gehen die Institute davon aus, dass sich die Konjunktur insgesamt im Euroraum stabilisieren wird. Die Entwicklung innerhalb der Eurozone wird jedoch heterogen sein: Deutschland wird sich nach Aussagen des Frühjahrgutachtens 2012 im Gesamtjahr 2012 mit einem Wachstum von 0,9 Prozent leicht positiv entwickeln. Andere Länder, wie beispielsweise Griechenland, Irland und Portugal, leiden nach wie vor unter hoher Staatsverschuldung und schwacher Wirtschaftsleistung. Alles in allem rechnet das IfW für den gesamten Euroraum mit einem schwachen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts im Gesamtjahr 2012 um 0,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Experten gehen davon aus, dass sich die Automobilhersteller heterogen entwickeln werden. Die Prognosen für die Premiumhersteller sind weiterhin positiv. Um ihre weltweit führende Marktstellung beizubehalten, werden diese Hersteller vermutlich verstärkt in die Forschung und Entwicklung neuer Technologien und Modelle investieren. Laut VDA soll der Weltautomobilmarkt im Jahr 2012 um vier Prozent auf rund 68 Millionen verkaufter Pkw steigen. Weitere Zuwächse werden in den Schwellenländern, insbesondere in China, erwartet.

Laut VDA soll der amerikanische Automobilmarkt im Jahr 2012 um voraussichtlich fünf Prozent auf 13,4 Millionen Einheiten wachsen.

Für den Automobilstandort Deutschland werden vor dem Hintergrund der andauernd hohen Exportnachfrage weitere Wachstumschancen prognostiziert. Alle Automobilhersteller halten weiterhin an der Strategie fest, verstärkt in die Entwicklung neuer Antriebstechnologien zu investieren. Aufgrund des hohen Technologiedrucks seitens des Gesetzgebers und der Kunden arbeiten die großen Automobilhersteller und Systemlieferanten weiterhin intensiv an allen zukunftssträchtigen Antriebstechnologien. Zugleich erweitern die Hersteller ihre Modellpaletten, um länderspezifische und individuelle Kundenbedürfnisse bestmöglich zu befriedigen.

Unter der Prämisse, dass sich die Zielbranchen von Bertrandt weiterhin positiv entwickeln, die Unternehmen verstärkt in die Forschung und Entwicklung neuer Modelle und Technologien investieren und Entwicklungsleistungen an Zulieferer vergeben werden, geht Bertrandt für das laufende Geschäftsjahr von einer erfolgreichen Unternehmensentwicklung aus.

Auf einer soliden wirtschaftlichen Basis ist der Bertrandt-Konzern bestrebt, den Unternehmenswert dauerhaft und nachhaltig zu steigern. Ziel ist es, die Wachstumsstrategie in der Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie in den Branchen Maschinen- und Anlagebau, Energie, Medizintechnik und Elektroindustrie konsequent umzusetzen und das Unternehmen erfolgreich am Engineering-Markt zu positionieren.

KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSS

Konzern-Gewinn- und Verlust- sowie Gesamtergebnisrechnung in TEUR

	Q2 2011/2012	Q2 2010/2011	Q1+Q2 2011/2012	Q1+Q2 2010/2011
1.10. bis 31.03.				
I. Gewinn- und Verlustrechnung				
Umsatzerlöse	181.033	141.860	341.988	267.768
Andere aktivierte Eigenleistungen	89	80	126	120
Gesamtleistung	181.122	141.940	342.114	267.888
Sonstige betriebliche Erträge	3.479	2.603	5.464	4.030
Materialaufwand	-17.067	-13.362	-33.479	-26.225
Personalaufwand	-126.762	-99.228	-237.540	-185.857
Abschreibungen	-3.625	-2.720	-6.877	-5.340
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.374	-13.496	-33.392	-26.634
Betriebsergebnis	20.773	15.737	36.290	27.862
Ergebnis aus Equity-bewerteten Anteilen	41	4	40	34
Finanzierungsaufwendungen	-15	-4	-23	-6
Übriges Finanzergebnis	192	165	408	325
Finanzergebnis	218	165	425	353
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.991	15.902	36.715	28.215
Sonstige Steuern	-311	-233	-562	-372
Ergebnis vor Ertragsteuern	20.680	15.669	36.153	27.843
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.484	-4.351	-10.175	-7.902
Ergebnis nach Ertragsteuern	15.196	11.318	25.978	19.941
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0	0	0
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	15.196	11.318	25.978	19.941
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.049	10.040	10.049	10.040
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,51	1,13	2,59	1,99
II. Gesamtergebnis				
Ergebnis nach Ertragsteuern	15.196	11.318	25.978	19.941
Unterschiede aus Währungsumrechnung	-29	-148	98	-93
Fair-Value-Änderungen von Sicherungsinstrumenten	75	0	-9	0
Fair-Value-Änderungen von zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten	0	568	0	568
Steuereffekte auf Fair-Value-Änderungen	-22	-8	3	-8
Gesamtergebnis	15.220	11.730	26.070	20.408
– davon Gesamtergebnis anderer Gesellschafter	0	0	0	0
– davon Gesamtergebnis der Aktionäre der Bertrandt AG	15.220	11.730	26.070	20.408

Konzern-Bilanz in TEUR

	31.03.2012	30.09.2011
Aktiva		
Immaterielle Vermögenswerte	13.487	11.486
Sachanlagen	70.362	56.339
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.836	1.869
Nach der Equity-Methode bewertete Finanzanlagen	227	824
Übrige Finanzanlagen	6.193	7.127
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.990	2.860
Ertragsteuerforderungen	737	720
Latente Steuern	2.693	2.413
Langfristige Vermögenswerte	97.525	83.638
Vorräte	558	528
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	56.667	37.927
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	138.188	135.717
Ertragsteuerforderungen	2.100	248
Liquide Mittel	21.626	36.677
Kurzfristige Vermögenswerte	219.139	211.097
Aktiva gesamt	316.664	294.735
Passiva		
Gezeichnetes Kapital	10.143	10.143
Kapitalrücklagen	26.625	26.625
Gewinnrücklagen	106.997	106.905
Konzern-Bilanzgewinn	31.465	22.571
Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	175.230	166.244
Anteile anderer Gesellschafter	2	2
Eigenkapital	175.232	166.246
Rückstellungen	6.844	6.616
Sonstige Verbindlichkeiten	480	495
Latente Steuern	14.149	10.668
Langfristige Schulden	21.473	17.779
Steuerrückstellungen	4.654	3.839
Sonstige Rückstellungen	35.283	43.921
Finanzschulden	3.969	466
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.015	10.491
Sonstige Verbindlichkeiten	62.038	51.993
Kurzfristige Schulden	119.959	110.710
Passiva gesamt	316.664	294.735

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung in TEUR

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen					Bilanzgewinn	Eigenkapital vor Anteilen anderer Gesellschafter	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt	
			Thesaurierte Gewinne	Währungsumrechnungsrücklage	Eigene Anteile	Sicherungsinstrumente	Zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte					Gewinnrücklagen gesamt
Stand 1.10.2011	10.143	26.625	110.148	-2.149	-975	-119	0	106.905	22.571	166.244	2	166.246
Ergebnis nach Ertragsteuer									25.978	25.978		25.978
Sonstiges Ergebnis				98					0	92		92
Gesamtergebnis				98					25.978	26.070		26.070
Dividendenausschüttung									-17.084	-17.084		-17.084
Stand 31.03.2012	10.143	26.625	110.148	-2.051	-975	-125	0	106.997	31.465	175.230	2	175.232
Vorjahr												
Stand 1.10.2010	10.143	26.625	81.697	-2.156	-1.477	0	0	78.064	21.115	135.947	2	135.949
Ergebnis nach Ertragsteuer									19.941	19.941		19.941
Sonstiges Ergebnis				-93					0	467		467
Gesamtergebnis				-93					19.941	20.408		20.408
Dividendenausschüttung									-12.048	-12.048		-12.048
Stand 31.03.2011	10.143	26.625	81.697	-2.249	-1.477	0	560	78.531	29.008	144.307	2	144.309

Konzern-Kapitalflussrechnung in TEUR

1.10. bis 31.03.	Q1+Q2 2011/2012	Q1+Q2 2010/2011
1. Periodenergebnis (einschließlich Ergebnisanteile von Minderheitsgesellschaftern) vor außerordentlichen Posten	25.978	19.941
2. Ertragsteueraufwand/-ertrag	10.175	7.902
3. Finanzierungsaufwendungen	23	6
4. Übriges Finanzergebnis	-408	-325
5. Ergebnis aus Equity-bewerteten Anteilen	-40	-34
6. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	6.877	5.340
7. Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-7.612	-4.492
8. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	67	-187
9. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	57	45
10. Zunahme/Abnahme der Vorräte, der künftigen Forderungen aus Fertigungsaufträgen, der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-21.104	-29.590
11. Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	16.008	6.107
12. Erhaltene/gezahlte Ertragsteuer	-5.986	-8.412
13. Gezahlte Zinsen	-9	-1
14. Erhaltene Zinsen	411	306
15. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit (1. - 14.)	24.437	-3.394
16. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	406	142
17. Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagevermögen	1.206	316
18. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-20.468	-10.126
19. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-2.978	-833
20. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-409	-152
21. Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstige Geschäftseinheiten	-210	0
22. Cashflow aus Investitionstätigkeit (16. - 21.)	-22.453	-10.653
23. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0	0
24. Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitengesellschafter	-17.084	-12.048
25. Auszahlungen für den Erwerb eigener Aktien	0	0
26. Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	0	0
27. Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	0	0
28. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (23. - 27.)	-17.084	-12.048
29. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (15. + 22. + 28.)	-15.100	-26.095
30. Wechselkursbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	49	-40
31. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	36.677	48.081
32. Finanzmittelfonds am Ende der Periode (29. - 31.)	21.626	21.946

Konzern-Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern in TEUR

	Digital Engineering		Physical Engineering		Elektrik/Elektronik		Summe nach Geschäftsfeldern	
1.10. bis 31.03.	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011
Umsatzerlöse gesamt	216.004	171.959	61.853	46.181	68.596	53.629	346.453	271.769
Transfers zwischen den Segmenten	3.054	2.368	670	753	741	880	4.465	4.001
Segmentumsatzerlöse	212.950	169.591	61.183	45.428	67.855	52.749	341.988	267.768
Betriebsergebnis	20.562	16.615	7.612	5.310	8.116	5.937	36.290	27.862
1.01. bis 31.03.	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011	2011/2012	2010/2011
Umsatzerlöse gesamt	114.419	91.505	32.952	24.259	35.944	27.891	183.315	143.655
Transfers zwischen den Segmenten	1.615	1.175	365	409	302	211	2.282	1.795
Segmentumsatzerlöse	112.804	90.330	32.587	23.850	35.642	27.680	181.033	141.860
Betriebsergebnis	12.175	9.668	4.173	2.977	4.425	3.092	20.773	15.737

Aktienbesitz der Organmitglieder Stück

		Stand 31.03.2012	Stand 30.09.2011
Vorstand	Dietmar Bichler	801.094	801.094
	Ulrich Subklew	0	0
Aufsichtsrat	Dr. Klaus Bleyer	0	0
	Maximilian Wölflle	0	0
	Horst Binnig	0	0
	Prof. Dr.-Ing. Wilfried Sihl	0	0
	Daniela Brei	172	172
	Astrid Fleischer	60	60
Gesamt		801.326	801.326

Optionen werden nicht aufgeführt, da derzeit kein Optionsprogramm besteht.

VERKÜRZTER KONZERN- ANHANG

Grundlagen

Der Konzern-Abschluss der Bertrandt Aktiengesellschaft, mit Sitz in 71139 Ehningen, Birkensee 1, Deutschland (Registernummer HRB 245259, Amtsgericht Stuttgart), zum 30. September 2011 wurde nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

In dem vorliegenden ungeprüften Konzern-Halbjahresabschluss zum 31. März 2012, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 („Interim Financial Reporting“) erstellt wurde, kamen grundsätzlich die gleichen Bilanzierungsmethoden zur Anwendung wie im Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2010/2011. Die ergänzend nach § 315a Absatz 1 HGB zu beachtenden handelsrechtlichen Vorschriften und alle für das Geschäftsjahr 2011/2012 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) wurden berücksichtigt.

Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Konzern-Abschlusses des Geschäftsberichts 2010/2011 veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter www.bertrandt.com abrufbar.

Der Halbjahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, sind sämtliche Beträge in tausend Euro (TEUR) angegeben.

Seit dem Geschäftsjahr 2011/2012 verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgende Tabelle zeigt die ab dem Geschäftsjahr 2011/2012 verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht
IFRS 7	Änderungen des IFRS 7: Anhangsangaben
IAS 24	Angaben zu nahestehenden Personen
IFRIC 14	Beitragsvorauszahlungen bei bestehenden Mindestdotierungsverpflichtungen
Verbesserung der IFRS	Einzelfallregelungen

Die neu anzuwendenden Standards und Interpretationen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Halbjahresabschluss.

Veröffentlichte, noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards und Interpretationen

Die nachfolgenden Standards und Interpretationen wurden bereits vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedet und von der EU teilweise genehmigt, sind aber für das Geschäftsjahr 2011/2012 nicht verpflichtend anzuwenden. Die Bertrandt AG wird diese mit Eintritt der Anwendungspflicht berücksichtigen.

Standard/ Interpretation	Anwendungs- pflicht	Voraussichtliche Auswirkungen
IFRS 1*	Änderungen an IFRS 1: Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Schwerwiegende Hochinflation und Beseitigung fixer Daten bei erstmaliger Anwendung der IFRS	01.07.2011 keine
IFRS 1*	Änderungen an IFRS 1: Erstmalige Anwendung der International Financial Reporting Standards – Darlehen der öffentlichen Hand	01.01.2013 keine
IFRS 7*	Änderung an IFRS 7: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	01.01.2013 Anhangsangaben
IFRS 7*	Änderungen an IFRS 7: Finanzinstrumente: Angaben	01.01.2012 Anhangsangaben
IFRS 9*	Finanzinstrumente	01.01.2015 Klassifizierung/ Bewertung**
IFRS 10*	Konzern-Abschlüsse	01.01.2013 keine
IFRS 11*	Gemeinschaftliche Vereinbarungen	01.01.2013 keine
IFRS 12*	Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen	01.01.2013 keine
IFRS 13*	Bewertung zum beizulegenden Zeitwert	01.01.2013 Anhangsangaben
IAS 1*	Darstellung des Abschlusses – Darstellung einzelner Posten des sonstigen Ergebnisses	01.07.2012 keine
IAS 12*	Latente Steuern: Realisierung zugrundeliegender Vermögenswerte	01.01.2012 keine
IAS 19*	Leistungen an Arbeitnehmer	01.01.2013 Anhangsangaben
IAS 27*	Einzelabschlüsse	01.01.2013 keine
IAS 28*	Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2013 Anhangsangaben
IAS 32*	Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten	01.01.2014 Anhangsangaben
IFRIC 20*	Kosten der Abraumbeseitigung während des Abbaubetriebes im Tagebau	01.01.2013 keine

*noch nicht von der EU genehmigt

**eine verlässliche Schätzung der Auswirkungen ist zum momentanen Zeitpunkt nicht möglich

Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Bertrandt AG sämtliche Tochtergesellschaften, die unter der rechtlichen und faktischen Kontrolle der Bertrandt AG stehen. Im Einzelnen sind dies im Inland die Bertrandt Ingenieurbüro GmbHs in Gaimersheim, Ginsheim-Gustavsburg, Hamburg, Köln, München, Neckarsulm, Tappenbeck sowie die Bertrandt Technikum GmbH, die Bertrandt Projektgesellschaft mbH und die Bertrandt Services GmbH in Ehningen; des Weiteren wurden die ZR-Zapadtka + Ritter Geschäftsführungs GmbH sowie erstmalig die Bertrandt GmbH (ehemals Bertrandt Aeroconseil GmbH) in den Halbjahresabschluss einbezogen.

Daneben wurden die ausländischen Gesellschaften Bertrandt France S.A. in Paris/Bièvres, die Bertrandt S.A.S. in Paris/Bièvres, die Bertrandt UK Ltd. in Dunton, die Bertrandt Sweden AB in Trollhättan, die Bertrandt US Inc. in Detroit und die Bertrandt Otomotiv Mühendislik Hizmetleri Ticaret Ltd. Sti. in Istanbul in den Halbjahresabschluss einbezogen. Erstmals wurde die im Berichtszeitraum neu gegründete Bertrandt Engineering Shanghai Co., Ltd. in den Geschäftsbericht einbezogen.

Die Gesellschaften, bei denen Bertrandt keinen beherrschenden, aber einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden als assoziierte Unternehmen nach der Equity-Methode ebenfalls in den Halbjahresabschluss einbezogen. Dies sind die Bertrandt Entwicklungen AG & Co. OHG, die Bertrandt Automotive GmbH & Co. KG, die aucip. automotive cluster investment platform GmbH & Co. KG und die aucip. automotive cluster investment platform Beteiligungs GmbH.

Zum 1. Oktober 2011 erwarb die Bertrandt AG weitere 50 Prozent der Bertrandt GmbH, an der sie nun zu 100 Prozent beteiligt ist. Der Kaufpreis betrug 500 TEUR. Die Fair-Values der übernommenen Vermögenswerte und Schulden entsprechen den Buchwerten. In den Vermögenswerten von 5.958 TEUR sind konzerninterne Forderungen in Höhe von 433 TEUR enthalten. Die Schulden von 4.931 TEUR weisen Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften von 3.638 TEUR aus.

Währungsumrechnung

Bei Tochtergesellschaften, die ihren Halbjahresabschluss in einer anderen funktionalen Währung als dem Euro aufstellen, erfolgt die Umrechnung nach IAS 21 auf der Grundlage des Konzepts der funktionalen Währung. Die Tochtergesellschaften führen ihre Geschäfte in finanzieller, wirtschaftlicher und organisatorischer Hinsicht selbstständig. Daher ist die funktionale Währung grundsätzlich identisch mit der Währung des Landes, in dem die jeweilige Gesellschaft tätig ist.

Im Halbjahresabschluss wurden deshalb Vermögenswerte und Schulden dieser Gesellschaften zum Mittelkurs am Bilanzstichtag, Aufwendungen und Erträge zum Durchschnittskurs des Berichtszeitraums umgerechnet. Sich hieraus und aus der Umrechnung von Vorjahresvorträgen ergebende Währungsdifferenzen sind ergebnisneutral im Eigenkapital erfasst.

Fremdwährungsgeschäfte werden mit den Wechselkursen zum Transaktionszeitpunkt in die funktionale Währung umgerechnet. Gewinne und Verluste, die aus der Erfüllung solcher Transaktionen sowie aus der Umrechnung zum Stichtagskurs in Fremdwährung geführten monetären Vermögenswerten und Schulden resultieren, werden ergebniswirksam erfasst.

Die für die Währungsumrechnung wichtigsten Währungen haben sich im Verhältnis zu einem Euro wie folgt verändert:

Währungsumrechnung im Verhältnis zu einem Euro

		Mittlerer Stichtagskurs		Halbjahresdurchschnittskurs	
		31.03.2012	31.03.2011	2011/2012	2010/2011
Großbritannien	GBP	0,8326	0,8830	0,8460	0,8569
Schweden	SEK	8,8390	8,9320	8,9731	9,0457
Türkei	TRY	2,3751	2,1963	2,4176	2,0731
USA	USD	1,3332	1,4203	1,3299	1,3635

Wesentliche Ereignisse nach Ende der Berichtsperiode

Wesentliche Ereignisse nach dem Ende der Berichtsperiode vom 1. Oktober 2011 bis zum 31. März 2012 haben nicht vorgelegen.

Deutscher Corporate Governance Kodex

Die aktuellen Erklärungen nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex von Vorstand und Aufsichtsrat der Bertrandt AG sind auf der Internetseite www.bertrandt.com zugänglich.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Erklärung gemäß § 37y WpHG i. V. m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG:

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie wesentliche Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Ehningen, den 2. Mai 2012

Bertrandt AG
Der Vorstand



Dietmar Bichler
Vorsitzender



Ulrich Subklew

QUARTALE IM ÜBERBLICK

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung		in TEUR				
	Q2 11/12	Q1 11/12	Q4 10/11	Q3 10/11	Q2 10/11	
Umsatzerlöse	181.033	160.955	161.870	146.600	141.860	
Andere aktivierte Eigenleistungen	89	37	164	95	80	
Gesamtleistung	181.122	160.992	162.034	146.695	141.940	
Sonstige betriebliche Erträge	3.479	1.985	2.088	2.531	2.603	
Materialaufwand	-17.067	-16.412	-15.330	-13.840	-13.362	
Personalaufwand	-126.762	-110.778	-109.561	-103.702	-99.228	
Abschreibungen	-3.625	-3.252	-3.135	-2.878	-2.720	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.374	-17.018	-17.431	-15.002	-13.496	
Betriebsergebnis	20.773	15.517	18.665	13.804	15.737	
Finanzergebnis	218	207	130	126	165	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	20.991	15.724	18.795	13.930	15.902	
Sonstige Steuern	-311	-251	-194	-364	-233	
Ergebnis vor Ertragsteuern	20.680	15.473	18.601	13.566	15.669	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5.484	-4.691	-5.848	-4.305	-4.351	
Ergebnis nach Ertragsteuern	15.196	10.782	12.753	9.261	11.318	
– davon Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	0	0	0	0	0	
– davon Ergebnisanteil der Aktionäre der Bertrandt AG	15.196	10.782	12.753	9.261	11.318	
Anzahl der Aktien in tausend Stück – verwässert/unverwässert, durchschnittlich gewichtet	10.049	10.049	10.049	10.049	10.040	
Ergebnis je Aktie in EUR – verwässert/unverwässert	1,51	1,07	1,27	0,92	1,13	

FINANZKALENDER

7. Capital Market Day

9. Mai 2012
Ehningen

3. Quartalsbericht 2011/2012

14. August 2012

Geschäftsbericht 2011/2012
Bilanzpresse- und
Analystenkonferenz

6. Dezember 2012
Stuttgart/Frankfurt

Hauptversammlung

20. Februar 2013
10.30 Uhr
Stadthalle Sindelfingen

IMPRESSUM

Herausgeber/Redaktion

Bertrandt AG
Birkensee 1, D-71139 Ehningen
Telefon +49 7034 656-0
Telefax +49 7034 656-4100
www.bertrandt.com
info@bertrandt.com

HRB 245259
Amtsgericht Stuttgart

Ansprechpartner

Sabrina Förtschler
Investor Relations
Telefon +49 7034 656-4201
Telefax +49 7034 656-4488
sabrina.foertschler@de.bertrandt.com

Anja Schauer
Presse/Technik
Telefon +49 7034 656-4037
Telefax +49 7034 656-4090
anja.schauser@de.bertrandt.com

Konzeption,
Gestaltung und Produktion

SAHARA Werbeagentur, Stuttgart
www.sahara.de

Lithografie und Druck

Metzger Druck, Obrigheim

Fotos

Andreas Körner, Stuttgart
Fotolia

Rechtliche Hinweise

Dieser Zwischenbericht enthält unter anderem gewisse vorausschauende Aussagen über zukünftige Entwicklungen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements beruhen. Solche Aussagen sind gewissen Risiken und Unsicherheiten unterworfen. Sollte einer dieser Unsicherheitsfaktoren oder andere Unwägbarkeiten eintreten oder sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen genannten oder implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweichen. Wir haben weder die Absicht, noch übernehmen wir eine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen laufend zu aktualisieren, da diese ausschließlich von den Umständen am Tag ihrer Veröffentlichung ausgehen.

Soweit dieser Zwischenbericht Äußerungen Dritter, namentlich Analystenschätzungen in Bezug nimmt, macht sich die Gesellschaft diese weder zu eigen, noch werden diese hierdurch in anderer Weise gewertet oder kommentiert, noch wird insoweit der Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.